

Rom: ein erhoffter Besuch unter Bewachung

Wie verband Rom die Hoffnungen, den Brief und die Gefangenschaft des Paulus?

Paulus schrieb an die Christen in Rom, bevor er sie besuchte, und hoffte, weiter nach Westen zu ziehen. Die Apostelgeschichte bringt ihn schließlich als Gefangenen nach Rom. Ihr Schluss beschreibt Verkündigung unter Bewachung, berichtet aber weder das Urteil im Prozess noch den Tod des Paulus.

Ein Brief vor der Ankunft

Der Römerbrief richtet sich an Christen, deren Glauben Paulus aus Berichten kennt. Er sucht gegenseitige Ermutigung und Unterstützung für weitere Mission und erklärt zugleich, was das Evangelium für Juden und Heiden bedeutet. Die Grüße zeigen ein Netz, das bereits größer ist als seine eigenen Besuche. Paulus hat nicht jede Gemeinde gegründet, die mit seinen Briefen verbunden ist, und das römische Christentum sollte man sich nicht so vorstellen, als hätte es erst mit seiner Ankunft begonnen.

Bibelstellen: Römer 1,8–15 · Römer 15,14–33 · Römer 16,1–16

Quellen: letters

Ein Gefangener, der weiter Menschen empfängt

Die Apostelgeschichte beschreibt Christen, die Paulus auf dem Weg nach Rom entgegenkommen, dann seine bewachte Unterkunft, seine Gespräche und seine fortgesetzte Lehre. Die Haft schränkt ihn ein, ohne sein Zeugnis zu beenden. Das Ende der Erzählung nach zwei Jahren berichtet keinen Freispruch. Es liefert nach diesem Punkt weder eine Gerichtsszene noch einen Märtyrerbericht; man sollte ein offenes Erzählende nicht mit dem Beweis eines bestimmten späteren Reiseverlaufs verwechseln.

Bibelstellen: Apostelgeschichte 28,11–31

Quellen: acts

Überlieferung und Rekonstruktion jenseits der

Apostelgeschichte

Rom ist der traditionelle Schauplatz mehrerer Gefangenschaftsbriefe, doch die einzelnen Orte bleiben umstritten. Spätere Berichte verbinden das Martyrium des Paulus mit Rom; dieses Projekt weist diese Zeugnisse getrennt von der Apostelgeschichte aus. Seine Hoffnung, nach Spanien zu reisen, steht im Römerbrief ausdrücklich, doch ihre Erfüllung wird dort nicht erzählt. Diese Unterscheidungen zu wahren stärkt das Vertrauen und erlaubt es, das Zeugnis der Briefe für Christus zu bedenken, ohne sich auf eine Biografie zu stützen, die Vollständigkeit nur vortäuscht.

Bibelstellen: Römer 15,24–28 · Philipper 1,12–26 · 2. Timotheus 4,6–18

Quellen: letters, chronology, brown

Quellen

- [letters] Romans through Philemon; passage references are supplied in each section. <https://ebible.org/web/>
- [acts] Acts 7–28; passage references are supplied in each section. <https://ebible.org/web/ACT.htm>
- [chronology] Pauline Letters chronology: Acts, the letters, dated external anchors, and explicitly qualified reconstructions. <https://paulineletters.com/explore/timeline>
- [brown] Raymond E. Brown, An Introduction to the New Testament (Doubleday, 1997), chapters 20–21, “From Where and When?”, and chapter 31, “II Timothy and Possibilities about the Pastorals”.

Eigene Inhalte und Illustrationen: CC BY 4.0. Bibeltext und Material Dritter sind ausgenommen.

Pauline Letters · CC BY 4.0 · <https://paulineletters.com/de/explore/resources/rome>